

# Goldbach Post

Mitteilungsblatt des Pfarrgemeinderates Wargolshausen/Junkershausen

Jahrgang 23

Juni 2016

## Fußball ist unser Leben

Warum das so ist und was das für unsere Gemeinde bedeuten kann



**D**ie Älteren aus unserer Gemeinde werden sich noch an den Song „Fußball ist unser Leben“ erinnern. Die deutschen WM-Fußballer von 1974 meinten, alles drehe sich um den Fußball. Doch der Song hat noch einen anderen Ton: ‚Unser Leben ist Fußball‘. Will heißen: Was Leben ist, zeigt uns der Fußball. Damit ist klar, warum Fußball Männer und Frauen begeistert: Im Fußball

erlebt man richtiges Leben, das sonst wohl fehlt und schmerzlichst vermisst wird.- So gehören zum Fußball nämlich Emotionen (vom Weinen bis zum Wutausbruch) und der gemeinschaftliche und öffentliche Ausdruck dieser Gefühle. Das gibt es nur noch im Stadion; denn ansonsten ist Coolness angesagt.- Parteilichkeit ohne ‚Wenn und Aber‘ ist Pflicht für den Fan; Identifikation mit den

Spielern, mit der Mannschaft, dem Verein, dem Ort, dem Fan-Block sind zwingend. In einer Gesellschaft unzählbarer Ichs sind Identifikation, Zugehörigkeit und das Zusammenhalten nicht nur entlastend, sondern ein großes Glücksgefühl.- Es geht im Spiel immer um Sieg oder Niederlage, um Jubel oder Trauer. In einem Alltag, in dem nur der Erfolg zählt, tut es gut, beim Fußball auch verlieren zu müssen und dazu stehen zu dürfen.- Beim Fußball kann sich

**Aus dem Inhalt:** Abbruch im Rahmen Innerortsflurbereinigung - „Grüner Gockel“ für Kirche - Agnes Hellmann 40 Mal nach Vierzehnheiligen

(Fortsetzung auf Seite 2)

(Fortsetzung von Seite 1)

in jeder Sekunde das Blatt wenden. Dies ist Hoffnung und Gefahr zu-gleich, und Zufall und Schick-salsschlag gehören zum Spiel. Eine durchorganisierte, alles absichern-wollende Gesellschaft unterdrückt diese Realitäten und erzeugt dadurch eine unter-schwellige Ängstlichkeit.

### Sehnsucht nach Leben

All dies macht für Fans den Fußball zum Erlebnis dessen, was Leben ausmacht. Deshalb ist für manchen Fan der Fußball echter und lebensgetreuer als das normale Leben. Kein Wunder, dass Fußball „unser Leben“ ist und dass man den Fußball so liebt. Und in dieser Fußball-Liebe der Fans (und auch vieler Spieler) zeigt sich letztlich eine Liebe zum Leben und eine Sehnsucht nach Leben. Das kommt dem christlichen Glauben nahe: Wer das Leben richtig erleben will, sich nach Leben

sehnt, sucht etwas, was nach unserem Glauben von Gott kommt. Denn Gott ist der Gott des Lebens, der Herr über Leben und Tod.

### Das „Du“ erleben

Noch eines: Wer Fußball spielt, erlebt das ‚Du‘ als eine ganz wichtige Dimension des Lebens: Flanken, Pässe, Zuspiele gelingen nur, wenn man nicht auf den eigenen Fuß und Standort schaut. Auf die anderen Spieler – insbesondere die Mitspieler – ist Acht zu geben. Man muss sie sogar so gut kennen, dass man weiß, wie schnell sie sind, wohin sie voraussichtlich laufen werden, was ihr starker Fuß ist usw. Der Blick auf die Anderen, das Denken von den Anderen her, das Agieren von Mitspielern wie Gegenspielern her ist beim Fußball unverzichtbare Kompetenz. Wer dieses ‚vom Anderen her handeln‘ (oder auch: mannschaftsdienliches Spielen) gelernt hat, begreift für seinen

Alltag, wann Leben gelingt und gut wird, nämlich wenn mit Blick auf die Anderen gehandelt wird, wenn den Anderen gedient wird. Als christliche Haltung ist dieses unverzichtbar und führt hin zur Nächstenliebe. Darum: Seid mit Leidenschaft Fans, ihr Männer und Frauen! Seid selbstbewusst Fußballerinnen und Fußballer, ihr Mädchen und Jungen!

### Fußball-Exerzitien?

Und wir als Gemeinde dürfen uns fragen: Wann fahren wir zum nächsten Fußball-Bundesliga-spiel? Wann und mit wem starten wir ein Fußball-Turnier? Und vielleicht auch: Brauchen wir mal Fußball-Exerzitien, damit wir die Härte und das Glück des Lebens spüren? Damit wir unserem Schöpfer und Lebensgeber dankbar werden? Damit wir neu begreifen, was „Gemeinschaft“ meint und was ‚eines Sinnes und Geistes sein‘ bedeutet?

*Autor: Dr. Burkhard R. Knipping, Vater von drei Fußball spielenden Jungen, ehrenamtlich in seiner Heimatpfarre St. Kosmas und Damian Pulheim aktiv, In: farrbriefservice.de*

Wie bereits in der Dezember-Ausgabe der Goldbach-Post aufgezeigt, soll die Madonna, die in einer Mauernische am Eingang zum Friedhof steht bzw stand, restauriert werden. Bildhauer Dieter Frank hat bereits mit der Reinigung und der Ausbesserung schadhafter

## Madonnen-Sanierung

Stellen begonnen, so dass, die Holzfigur bald in neuem Glanz erstrahlen kann. An die 2000 Euro soll die Maßnahme kosten.

Wenngleich zwar bereits ansehnliche Spenden bereitgestellt wurden, bittet die Kirchenverwaltung um weitere finanzielle Unterstützung. Das Spendenkonto bei der Volksbank -Raiffeisenbank hat folgende IBAN-Nummer: DE94 79069165 0002127474

### Impressum:

Erscheinungsweise monatlich. Auflage 238 Exemplare. Verantwortlich für Text und Inhalt: Ansgar Büttner, Mittlere Dorfstr. 15, 97618 Wargolshausen

Tel. 09762-7126. E-Mail: ansgar.buettner@t-online.de

**Nächstes Erzähl-Cafe am Donnerstag, 16.6.2016 um 14.00 Uhr im Pfarrheim Wargolshausen. Herzliche Einladung: Birgitt Reinhart**

## Erstkommunion 2017

Nach den Sommerferien beginnt in unserer Pfarreiengemeinschaft ein neuer Kommunionkurs. Alle Eltern, deren Kind im kommenden Jahr am Fest der Erstkommunion teilnehmen möchte, aber zur Zeit nicht die zweite Klasse der Grundschule Wollbach besucht, möchten sich bitte bis 24. Juni 2016 im Pfarrbüro Heustreu melden. Voraussetzung ist, dass das Kind im kommenden Schuljahr mindestens die dritte Klasse besucht. Nähere Infos gibt es kurz vor den Sommerferien.



# Schneeflocken beim Bittgang



Den Weinstock und die zarten Samen, vom Winter und vom Sommerbau. Beschütz", vor'm Frost durch Jesu Namen: Mit diesem segne Flur und Au". Die Bitte dieses alten Liedes, das speziell an den Bitttagen immer wieder gesungen wird, war mehr als angebracht. Gerade die letzten Apriltage waren von kalten Nächten und von Minusgraden

geprägt. Auch die Walleut, die sich auf den Weg nach Hendungen gemacht hatten, bekamen dies zu spüren. Auf dem Rückweg waren sogar Schneeflocken dabei. Liegen geblieben ist der Schnee zwar nicht, aber die Kuppen der Rhön waren tagelang weiß. Nun muss man zwar fairerweise sagen, dass die Bitttage heuer extrem früh

waren und bedingt durch den 1. Mai die Wallfahrt nach Hendungen um eine Woche vorverlegt worden war, ganz normal waren die Witterungsverhältnisse in dieser Jahreszeit dennoch nicht. Mit vorgebetet hat in diesem Jahr übrigens Willi Zink, nachdem Alois Müller gesundheitsbedingt nicht mitwallen konnte.

## Per Relegation in die A-Klasse?

Wir schaffen's, wir schaffen's, wir schaffen's... Es war schon eine Zitterparty für die Fußballer des DJK/SV Wargolshausen. Nach zunächst gutem Start in der B-Klasse gab es dann aufgrund unnötig verlorener Spiele und nicht genutzter Chancen einen Rückfall ins Mittelfeld. Aber zum Schluss machten es dann die Kicker um Trainer Dieter Raab noch einmal spannend. Wenngleich es Mitvorstand Ewald Then als ältester Spieler auf dem Platz war, der die Chancen wahrte. In einem der letzten



Spiele rettete er wenige Minuten vor Abpfiff die Mannschaft vor einem Unentschieden und be-

wahrte die Chancen auf den 2. Tabellenplatz (50 Punkte, 76 zu

(Fortsetzung auf Seite 4)



# Der Maibaum steht

**D**er Maibaum, oder besser gesagt der Zunftbaum steht. Wie jedes Jahr hatten die Wargolshäuser Musikanten am Vorabend des 1. Mai zu dem Ereignis eingeladen. Nachdem der Baum stand und die Kindergartenkinder ihren Tanz aufgeführt hatten, wurde rund um's Musikheim gefeiert. Der Festbetrieb wurde anfangs von den Wargolshäuser Musikanten, anschließend von der Gruppe „Begaxel“ musikalisch gestaltet.



**Anmeldung  
Zeltwochenende**

Auch in diesem Jahr findet am ersten Ferienwochenende, **29.-31. Juli 2016**, wieder unser Familienzeltlager am Sportplatz Wargolshausen mit zahlreichen Aktivitäten statt. Zur Planung bitte bis spätestens 15.07.2016 anmelden bei Regina Schneider, Nicole Seufert oder Anja Gans, Tel. 6771

Herzliche Einladung: DJK/SV & Pfarrgemeinderat

(Fortsetzung von Seite 3)

22 Tore). Damit geht die Mannschaft zumindest in die Relegation. Wann das Entscheidungsspiel stattfinden wird, war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt. Dass die Kicker aus Wargolshausen aber alles geben werden, um aus der untersten Liga aufzusteigen, kann man erwarten. Wenn nur halbwegs so viele Fans die Mannschaft unterstützen, wie dies bei früheren Relegationsspielen der Fall war, sollten ein Aufstieg in die A-Klasse auch gar nicht so abwegig sein. Warten wir's ab und drücken die Daumen.



Ab sofort,  
jeden Samstag  
**Gemüsebox**  
aus Maria Bildhausen

Vorbestellungen,  
jeweils am Vortag  
bis 10.00 Uhr

Ab Mittwoch 01.06.  
**Gemüsebox**  
von Salem



**Franziskas  
Laden**

frisch | regional | ökologisch

Die Saison hat begonnen:  
**Ziegenfrisch- und  
Ziegenhartkäse**  
vom Bioland Betrieb Schöneberg  
aus Irmelshausen

ebenfalls  
Vorbestellung  
möglich

Franziska Hartung  
Mittlere Dorfstraße 22  
97618 Wargolshausen  
Tel. 0152/07928062

Öffnungszeiten: Dienstag - Samstag 6.00 - 10.00 Uhr, Mittwoch von 14.00 - 17.00 Uhr



# Agnes Hellmann zum 40. Mal dabei



Seid Inseln der Barmherzigkeit im Meer der Gleichgültigkeit“. Mit diesem Papstwort lädt heuer der Wallfahrtort Vierzehnheiligen die Pilger ein.

Zahlreiche Wallfahrer aus Wargolshausen und Junkershausen hatten sich gerade an den Tagen um Christi-Himmelfahrt auch in diesem Jahr wieder auf den Weg zu dem oberfränkischen Heiligtum gemacht. Dabei schickten sich vor allem die Damen der Bundorfer Wallfahrt (oben rechts) an, der traditionell starken Männergruppe der Bad Königshofener Wallfahrt (oben links) „Paroli“ zu bieten.



Zum 40. Mal dabei war in diesem Jahr Agnes Hellmann. Seit ihrem 18. Lebensjahr begibt sich die Junkershäuserin jedes Jahr mit den Simmershäusern auf den Weg nach Vierzehnheiligen.

„Mein Hendunger Opa“, so Agnes Hellmann, „hat immer wieder gedrängt, dass ich einmal mitgehe“. Und so machte sie sich im Jahre 1976 erstmals

zusammen mit damals den ca. 77 Teilnehmer — im ersten Jahr von Hendungen aus – auf den Weg. Mittlerweile zählt die Simmershäuser Wallfahrt mit ihren ca. 550 Teilnehmern zu den

größten Vierzehnheiligen-Wallfahrten überhaupt. Es wird vermutet, dass die Pest und eine große Hungersnot in den Jahren 1635 bzw. 1637 der Auslöser für

das Wallfahrts-Gelübte waren. 120 km werden an vier Tagen von den Gläubigen zurückgelegt. Eine Strecke, die längst auch von Agnes Hellmann Jahr für Jahr absolviert wird. Und wenngleich sie ihren Startpunkt für die Wallfahrt längst in das hessische Dorf Simmershausen verlegt hat, ist es jedes Jahr für sie ein Erlebnis, durch heimatische Gefilde zu ziehen. Denn die Pilger machen nicht nur in Mellrichstadt und Hendungen Halt, sie kommen auch an der Bildeiche nahe Wargolshausen vorbei. Das 40jährige Jubiläum wurde nach dem Wallfahrer-Gottesdienst in der Basilika von Vierzehnheiligen mit der Verleihung der goldenen Wallfahrtsmedaille gewürdigt.

5. Juni 2016

## Zehnter Sonntag im Jahreskreis

Lukas 7,11-17

Als der Herr die Frau sah, hatte er Mitleid mit ihr und sagte zu ihr: Weine nicht! Dann ging er zu der Bahre hin und fasste sie an. Die Träger blieben stehen und er sagte: Ich befehle dir, junger Mann: Steh auf! Da richtete sich der Tote auf und begann zu sprechen und Jesus gab ihm seiner Mutter zurück.

12. Juni 2016

## Elfter Sonntag im Jahreskreis

Lukas 7,36-8,3

Als nun eine Sünderin, die in der Stadt lebte, erfuhr, dass er im Haus des Pharisäers bei Tisch war, kam sie mit einem Alabastergefäß voll wohlriechendem Öl und trat von hinten an ihn heran. Dabei weinte sie, und ihre Tränen fielen auf seine Füße. Sie trocknete seine Füße mit ihrem Haar, küsste sie und salbte sie mit dem Öl.

## AUSGELEGT!

Jesus kommt gerne, wenn er eingeladen wird. Nur selten lädt er sich selbst ein. Aber er kommt, auch wenn ein Pharisäer ihn anspricht. Pharisäer haben, zu Unrecht, einen üblen Ruf. Es waren ehrenwerte Männer, die sich ihres Glaubens gewiss waren und ihn auch – nach allen

(Fortsetzung auf Seite 7)

## GOTTESDIENSTE

- |               |  |
|---------------|--|
| <b>1. Mi</b>  | <b>Hl. Justin, Philosoph, Märtyrer</b>                                   |
| Ju            | 18.30 Uhr Hl. Amt nach Meinung   |
| <b>2. Do</b>  | <b>Hl. Marcellinus u. hl. Petrus, Märtyrer</b>                           |
| Ho            | 19.00 Uhr MF   |
| Wa            | 19.00 Uhr Herz-Jesu-Andacht u. Gebet um geistl. Berufe                   |
| <b>3. Fr</b>  | <b>Hochfest Heiligstes Herz Jesu - Herz-Jesu-Freitag</b>                 |
| Wa            | 18.30 Uhr Aussetzung, Anbetung, Beichtgelegenheit                        |
| Wa            | 19.00 Uhr Hl. Amt f. Luitgard u. Otto Schnürch, Jtg.                     |
| <b>4. Sa</b>  | <b>Unbeflecktes Herz Mariä - Herz-Mariä-Samstag</b>                      |
| Uns           | 18.00 Uhr VAM  |
| Ju            | 19.00 Uhr VAM f. Raimund, Herlinde u. Bertram Müller                     |
| <b>5. So</b>  | <b>10. Sonntag im Jahreskreis</b>  |
| Heu           | 8.45 Uhr MF  |
| So            | 9.00 Uhr Hl. Amt f. Viktoria u. Josef Müller                             |
|               | Hl. Amt f. Erwin, Stefan Willmann, Edda u. Stefan Smolka                 |
|               | Hl. Amt f. Waltraud Wüstling   |
|               | Hl. Amt f. Eugen Gensler   |
| Wol           | 10.00 Uhr MF   |
| Ho            | 10.30 Uhr MF   |
| <b>6. Mo</b>  | <b>Hl. Rosa Venerini, hl. Norbert von Xanten, Bischof</b>                |
| Ho            | 19.00 Uhr MF   |
| <b>7. Di</b>  | <b>Hl. Robert v. Newminster Abt</b>                                      |
| Wa            | 19.00 Uhr Hl. Amt f. Leo u. Agnes Müller                                 |
| <b>8. Mi</b>  | <b>Hl. Medard, Bischof</b>   |
| Ju            | 18.30 Uhr Hl. Amt zur Muttergottes v.d.immerw.Hilfe                      |
| <b>9. Do</b>  | <b>Hl. Ephräm, der Syrer</b>   |
| Ho            | 19.00 Uhr MF   |
| Wa            | 19.00 Uhr Herz-Jesu-Andacht  |
| <b>10. Fr</b> | <b>Hl. Maurin, Märtyrer, Abt</b>   |
| Wa            | 8.30 Uhr Hl. Amt f. Libor u. Rosa Müller                                 |
| <b>11. Sa</b> | <b>Hl. Barnaba, Apostel</b>  |
| Heu           | 18.00 Uhr VAM  |
| Ho            | 19.00 Uhr VAM  |
| <b>12. So</b> | <b>Unbeflecktes Herz Mariä - Patrozinium Junkersh.</b>                   |
| Wol           | 8.45 Uhr MF  |
| Wa            | 9.00 Uhr Hl. Amt f. Thomas Then  |
|               | Hl. Amt f. Leb.u.vers.Wohltäter der Kirche Warg.                         |
|               | Hl. Amt f. Lothar Warmuth  |
|               | Hl. Amt f. Antonia Then  |
|               | Hl. Amt f. Rosa u. Alfred Büttner  |
| Uns           | 10.00 Uhr MF   |
| Ju            | 10.30 Uhr Hl. Amt f. Geschw. Moritz, Seelsorger und Wohltäter der Kirche |
| Wa            | 13.30 Uhr Andacht zum Unbefleckten Herzen Mariä                          |

WB = Weisbach Sa = Saal/Findelberg

<b>13. Mo</b>	<b>Hl. Antonius v. Padia, Ordenspriester u. Kirchenlehrer</b>
Ju	18.30 Uhr Fatima-Rosenkranz
Sa	19.00 Uhr Fatimagottesdienst u. Lichterproz. Findelberg
Ho	19.00 Uhr MF
Wa	19.00 Uhr Fatima-Rosenkranz
<b>14. Di</b>	<b>Hl. Gottschalk, Märtyrer</b>
Wa	8.30 Uhr Hl. Messe zu Ehren d.. Hl. Josef
WB	14.00 Uhr Pontificalamt mit Spendung des Firmsakraments für die Firmlinge der PG „Um den Michaelsberg“
<b>15. Mi</b>	<b>Hl. Vitus, Märtyrer in Sizilien</b>
Ju	18.30 Uhr Hl. Amt nach Meinung
<b>16. Do</b>	<b>Hl. Benno, Bischof von Meißen</b>
Wa	19.00 Uhr Herz-Jesu-Andacht
<b>17. Fr</b>	<b>Hl. Adam Hilarius, Ordensgründer</b>
Wa	8.30 Uhr Hl. Messe zu Ehren der Muttergottes
<b>18. Sa</b>	<b>Hl. Gregorin, Priester</b>
Wa	19.00 Uhr VAM f. Rita u. Josef May VAM f. Emil Büttner u. Angeh. VAM f. Ottmar Kirchner VAM f. Vinzenz Stuhl
<b>19. So</b>	<b>12. Sonntag im Jahreskreis</b>
Ju	8.30 Uhr Hl. Amt f. Heinrich u. Adele Greier
Heu	8.45 Uhr MF
Ho	10.00 Uhr MF
Woll	10.00 Uhr MF
<b>20. Mo</b>	<b>Hl. Adalbert v. Magdeburg, Abt</b>
Ho	19.00 Uhr MF
<b>21. Di</b>	<b>Hl. Aloisius Gonzaga, Ordensmann</b>
Wa	19.00 Uhr Hl. Amt f. Johann u. Mina Büttner
<b>22. Mi</b>	<b>Hl. Paulinus v. Nola, hl. John Fisher, Th. Morus</b>
Ju	18.30 Uhr Hl. Amt f. Basilissa u. Gebhard Warmuth
<b>23. Do</b>	<b>Hl. Edeltrud, hl. Wilhelm, Mönch</b>
Ho	19.00 Uhr MF
Wa	19.00 Uhr Herz-Jesu-Andacht
<b>24. Fr</b>	<b>Geburt des hl. Johannes des Täufers</b>
Wa	19.00 Uhr Hl. Amt f. Hugo u. Hedwig Müller
<b>25. Sa</b>	<b>Hl. Eleonore , Königin</b>
Heu	18.00 Uhr VAM
Ju	19.00 Uhr VAM f. Michael Weigand
<b>26. So</b>	<b>13. Sonntag im Jahreskreis</b>
Uns	8.45 Uhr MF
Wa	9.00 Uhr Hl. Amt f. Konrad Müller, Alfred u. Else Büttner Hl. Amt f. Engelbert u. Paula Müller u. Angeh. Hl. Amt f. Adolf Müller Hl. Amt f. Maria Kirchner
Wol	10.00 Uhr Familiengottesdienst
Ho	10.30 Uhr MF

(Fortsetzung von Seite 6)

Regeln der Glaubenskunst – zu leben versuchten. Jesus, der Jude, hatte nichts gegen Pharisäer. Er hatte nur etwas gegen Menschen, die eine Verordnung wichtiger nahmen als Menschen. Dazu neigen nicht nur Pharisäer. Im Haus des Simon kommt es zu einer Begegnung von Mann und Frau, einerseits. Andererseits ist noch wichtiger, dass Männer sich hier besser dünken als eine sündige Frau. Am allerwichtigsten aber ist, dass im Haus des Simon der Mensch wichtiger wird als sein Tun. Die Frau bereut, was sie getan hat. Sie zeigt ihre Reue mit Tränen und Öl. Das können andere manchmal nicht fassen. Oder sie nehmen nicht wahr, wie viel Reue in manchen Sätzen oder Gesten liegt. Es wird einfach weiter aufgerechnet, Tag für Tag, Jahr für Jahr. Dem macht Jesus hier ein Ende. Er befreit die Frau von der Schuld und beschämt die sich im Recht wissenden Männer. Dann geht er noch einen Schritt weiter; einen, der tausend andere Schritte ersetzt. Jesus sagt: Wer viel liebt, denen wird viel vergeben. Wer liebt, wird schuldig, heißt das. Aber auch: Wer liebt, weiß um die Schuld. Und sucht die Reue. Michael Becker

**Das Familien-  
sportwochen-  
ende des  
DJK/SV**



**Wargols-  
hausen findet heuer eine  
Woche früher, nämlich  
vom 2.-3. Juli 2016 statt.**



19. Juni 2016

## Zwölfter Sonntag im Jahreskreis

Lukas 9,18-24

Da sagte er zu ihnen: Ihr aber, für wen haltet ihr mich? Petrus antwortete: Für den Messias Gottes. Doch er verbot ihnen streng, es jemand weiterzusagen. Und er fügte hinzu: Der Menschensohn muss vieles erleiden und von den Ältesten, den Hohepriestern und den Schriftgelehrten verworfen werden; er wird getötet werden, aber am dritten Tag wird er auferstehen

26. Juni 2016

## Dreizehnter Sonntag im Jahreskreis

Lukas 9,51-62

Als sie auf ihrem Weg weiterzogen, redete ein Mann Jesus an und sagte: Ich will dir folgen, wohin du auch gehst. Jesus antwortete ihm: Die Füchse haben ihre Höhlen und die Vögel ihre Nester; der Menschensohn aber hat keinen Ort, wo er sein Haupt hinlegen kann. Zu einem anderen sagte er: Folge mir nach!



GEBETSMEINUNG  
DES PAPSTES FÜR

*Juni*

Wir beten für die Älteren und für die am Rande Stehenden – für Orte der Begegnung und der Unterstützung. Wir beten für die Seminaristen und die jungen Ordensleute – um Freude und ganzheitliches Wachstum.

## GOTTESDIENSTE

- Wa 13.30 Uhr Herz-Jesu-Andacht  
27. Mo **Hl. Hemma v. Gurk, hl. Cyrill v. Alexandrien**  
Ho 19.00 Uhr MF  
28. Di **Hl. Irenäus v. Lyon, Bischof**  
Wa 19.00 Uhr Hl. Amt f. Egid Büchs  
29. Mi **Petrus u. Paulus, Apostelfürsten**  
10.30 Uhr Kilianiwallfahrt für Ehejubilare (Goldhochzeit)  
19.00 Uhr Kilianiwallfahrt für Ehejubilare (Silberhochzeit)  
Ju 18.30 Uhr Hl. Amt nach Meinung  
30. Do **Hl. Otto, die ersten hll. Märtyrer der Stadt Rom**  
Ho 19.00 Uhr MF  
Wa 19.00 Uhr Herz-Jesu-Andacht

## Herzlichen Dank

Für den Besuch des Gottesdienstes, für die herzlichen Glück- und Segenswünsche, sowie für die großzügigen Spenden zugunsten der Mission anlässlich meines

### 75. Geburtstages

möchte ich mich ganz herzlich bedanken. 4.232,80 Euro sind eingegangen, die mein Mitbruder Hermann Stahlhacke gut für sein Projekt in Ampah (Indonesien) gebrauchen kann. „Meine Baukasse ist leer“, schreibt mir der Missionar, „und bevor ich eine neue Aufgabe übernehme, möchte ich unseren Komplex hier in Ampah fertigstellen. Ich hoffe, dass die Spende reicht. Ein Holzhaus auf dem Komplex muss noch renoviert werden, damit auch dort Jugendliche übernachten können. Dazu kommen drei Zelte inklusive Fundamente und noch einige andere Kleinigkeiten. Dann können unsere jungen Patres mit ihren Programmen erst richtig beginnen. In Kürze geht es los mit Ehevorbereitungskursen, Ehe-Begleitungs-Kursen, Jugendtreffen etc. Der Kreativität in der pastoralen Arbeit soll man keine Grenzen setzen. ... Soweit, lieber Lorenz, nochmals ganz herzlichen Dank und viele Grüße: Hermann Stahlhacke“.

*H. L. Meier*



## Firmlinge 2016

Das Sakrament der Firmung empfangen am 14. Juni in Weisbach Lara Seufert, Jonas Scheider, Anne Gensler und Benedikt Emes und am 17. Juni in Hohenroth Kilian Schmitt.



# Abbruch-Aktion abgeschlossen



**E**s war schon ein langer Weg, bis die Innerortsflurbereinigung im Bereich der Goldbach- und Steinigen Straße sichtbare Spuren hinterlassen hat. Jetzt ist es aber soweit. Die beiden Anwesen sind abgebrochen, so dass jetzt die Neuordnung der Grenzverläufe in die Wege geleitet werden kann. Auch die Gestaltung eines gemeindlichen Platzes in der Steinigen Straße kann jetzt umgesetzt werden. Vorgesehen ist ja, vor der Rückwand des „Schreiner-Hauses“ gestalterisch etwas zu schaffen. Das Konzept dazu

wurde von Landschaftsarchitektin Miriam Glanz erarbeitet und vom Amt für ländliche Entwicklung (ALE) abgesegnet. Auf solche Maßnahmen legt diese Behörde, die auch die 74%ige Förderquote auf die Kosten für Abbruch, Entsorgung und Platzgestaltung bewilligt hat, großen Wert. Ziel dieser Innerortsflurbereinigung ist es aber im wesentlichen, Grenzverläufe zu bereinigen und Platz und Licht zu verschaffen, damit auch das Wohnen im Innerortsbereich attraktiv bleibt. Nun sollen zwar nicht alle leer stehenden Häuser

abgebrochen werden, aber manchmal lässt die Bausubstanz und die räumliche Enge keine andere Alternative zu. Für Wargolshausen war die Aufnahme in dieses Programm ein Glücksfall. Denn mittlerweile ist es schwieriger geworden, im Rahmen der Innerortsflurbereinigung berücksichtigt zu werden. Eine Chance hat lediglich die Mittlere Dorfstraße gegenüber dem Haus des Gastes. Bereits im vergangenen Jahr wurde dieser Bereich in das laufende Verfahren „Wargolshausen 4“ aufgenommen.



# „Grüner Gockel“ für Kirche Wargolshausen

- erste Pfarrgemeinde mit Umweltmanagementsystem der Diözese Würzburg -

Auf den ersten Blick klingt es vielleicht lustig, wenn die Pfarrei St. Dionysius Wargolshausen den „Grünen Gockel“ verliehen bekommt. Allerdings geht es bei dieser Auszeichnung um mehr, als um eine Plakette mit grüner Gockelgrafik. Es handelt sich nämlich um eine kircheninterne, ökumenische Zertifizierung, die auf die EU-Verordnung EMAS (Eco Management and Audit Scheme) basiert. Ein europaweit gültiges Steuerungsinstrument für nachhaltiges Handeln und für die kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung in Organisationen ist damit gemeint. Dahinter steckt ein aktives Umweltmanagement, das hohe Ansprüche stellt und die Reduzierung der Umweltbelastung, die Verringerung der Betriebskosten und die aktive Schöpfungsverantwortung zum Ziel hat. Dass ausgerechnet die Pfarrei St. Dionysius Wargolshausen als erste Pfarrgemeinde in der Diözese Würzburg für die Einführung dieses Umweltmanagementsystems ausgezeichnet wurde, ist sicher der Verdienst von Kirchenpfleger Siegbert Büttner. Auslöser für diese Aktion war eine Infoveranstaltung der Diözese Würzburg über kirchliches

Umweltmanagement im Januar 2013. Siegbert Büttner war zu diesem Zeitpunkt erst wenige Monate Mitglied der Kirchenverwaltung und fand Gefallen an der Umweltthematik. Zusammen mit 18 weiteren Kursteilnehmern aus ganz

Situation und begannen die entsprechenden Maßnahmen nach Priorität, Machbarkeit und Relevanz zu sortieren. Auch den Finanzrahmen galt es im Blick zu halten.

Heute, drei Jahre später, kann voller Stolz auf ein Bündel abgeschlossener Projekte geblickt werden. Das Spektrum ist sehr unterschiedlich. Auffallend dabei die Umstellung auf LED-Beleuchtung, was sich zwischenzeitlich deutlich in den Verbrauchsgebühren widerspiegelt. Aber auch Versäumnisse, die man längst hätte abstellen müssen, wurden angegangen. „Der gemeinsame Blick auf die aktuelle Situation“, so der Kirchenpfleger, „hat so manche Kleinigkeiten in den Focus gerückt, an die man sich im Laufe der Zeit gewöhnt hatte“. Es wurden aber auch Großprojekte in diesem Zusammenhang angepackt. Dazu zählen u.a. die Schaffung eines barrierefreien Zugangs von der

Kirche zum Friedhof und die Innen- und Außensanierung des Pfarrheims. Auch die Umnutzung der Pfarrheimgarage zu „Franziskas Laden“ passt gut in dieses Konzept. „Wir kaufen nach Möglichkeit Güter und Dienstleistungen aus der Region, um kurze Transportwege zu nutzen und regionale Wirtschaftskreisläufe zu stärken“,



Unterfranken nahm er an den verschiedenen Schulungsangeboten unter Leitung des damaligen Umweltbeauftragten der Diözese Würzburg, Edmund Gumpert, teil. Siegbert Büttner, der sich inzwischen Umweltauditor bezeichnen darf, begann mit dem Aufbau von zwei Umweltteams (Team Kirche und Team Pfarrheim) in Wargolshausen. In einer ersten Phase analysierten die 17 Teilnehmer der beiden Teams die aktuelle

(Fortsetzung auf Seite 11)



Liebe Gemeinde,

stellen Sie sich vor, Sie machen einen Spaziergang oder eine Wanderung. Sie kommen an eine Weggabelung und wissen nicht weiter. Wie gut, wenn dann ein Wegweiser zu sehen ist, der weiter hilft. Denn wenn wir den falschen Weg einschlagen, kann der ganze Tag verdorben sein. Ein Wegweiser braucht kein Kunstwerk zu sein, er muss aber seinen Dienst erfüllen. Er muss leserlich sein, die Angaben müssten stimmen, und er muss am Rand des Weges stehen, nicht in der Mitte, wo er ja nur stören würde. Brauchen wir solche Hilfen auch auf unserem Lebensweg, Menschen die wie Wegweiser sind? Wegweisende Menschen müssen stimmen, das heißt, sie müssen fest und gerade zu ihrer Überzeugung stehen, und dorthin weisen, wo das Ziel ist. Wie ist es aber mit schiefen Wegweisern, auf denen man nicht erkennen kann, wohin der Weg führt?

Begegnen wir nicht auch Menschen, die uns verunsichern, vielleicht auch in die Irre führen? Sie geben sich zwar als Wegweiser aus, aber zeigen sie uns auch den richtigen Weg, der uns dahin führt, wohin wir wirklich wollen? Wegweiser müssen gut lesbar und verständlich sein. Das stimmt



aber nicht immer. Sie stehen zwar gerade und ihre Angaben sind richtig, aber zu kompliziert oder unleserlich. Gerne wollen wir weiter wandern, aber wer

hilft uns jetzt, an was sollen wir uns orientieren? Wer oder was gibt mir Orientierung? Wegweiser sollen am Rande stehen. Hinweisschilder mitten auf der Straße oder dem Weg sind nur ein Hindernis. Vielleicht wollen oder können wir Wegweiser für Andere sein, dann müssen wir aber einen Platz am Rand einnehmen. Wir dürfen ihnen nicht störend im Wege stehen. Habe ich den richtigen Standort oder bin ich ein Hindernis? Gibt es Menschen die auf meinen Hinweis warten? Auf unserem Lebensweg brauchen wir hier und da Menschen die eine „Wegweiserfunktion“ ausüben. Menschen, die uns helfen, damit wir weiter kommen. Uns Christen ist die Zusage, Jesu Christi gewiss: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Gerade in unserer jetzigen Zeit will Jesus uns mehr als ein Hinweisschild sein, er ist der Weg für uns. Vertrauen wir auf seine Weggemeinschaft mit uns.

Das wünsche ich Ihnen und Euch von ganzem Herzen

Michaela Köller  
Gemeindereferentin

(Fortsetzung von Seite 10)


heißt eine der Leitlinien der Umwelterklärung. Trotz 54 abgeschlossener Maßnahmen sind die Umweltteams noch nicht fertig. „Es gilt auch weiterhin am Ball zu bleiben“, bestätigt Siegbert Büttner und weist vor allem auf verschiedene Arbeiten in der Sakristei und auf die Umstellung der Altarbeleuchtung auf LED hin. „Es war schon aufwändig“, bestätigt der Kirchenpfleger. Vor allem weist er auf die umfangreiche Dokumentationspflicht aller Maßnah-

men hin. Aber die Aktion bringt auch entsprechende Anerkennung. So plant die Diözese eine 20seitige Broschüre in Druck zu geben, um das Beispiel Wargolshausen diözesanweit für Nachahmer schmackhaft zu machen. Neben Bischof Friedhelm hat sich auch Landrat Thomas Habermann in einem Grußwort positiv über die Veröffentlichung der Umwelterklärung geäußert: „Es erfüllt mich mit Freude“ so der Landrat, „dass mit Wargolshausen eine Pfarrei aus dem Landkreis als erste in der Diö-

zese dieses Umweltmanagementsystem einführt und so die Berechtigung zur Nutzung des „Grünen Gockels“ erhält“. „Schließlich“, so der Landrat, „begibt sich die Pfarrei Wargolshausen auf den Weg, den Papst Franziskus in seiner kürzlich veröffentlichten Enzyklika „Laudato si“ vorgegeben hat. In dieser Lehrschrift ist neben der sozialen Gerechtigkeit vor allem auch die Bewahrung der Schöpfung ein zentrales Thema“.

VER**SICHER**UNGS  
KAMMER  
BAYERN

Ein Stück Sicherheit.



*Ihre große Liebe  
hat 4 Wände und  
2 Etagen!*

Wir schützen, was Ihnen  
rund um Ihr Zuhause  
wichtig ist. Machen  
Sie jetzt den Zuhause-  
Check!

**Gleich einen Termin  
vereinbaren.**

Ihr starker Partner  
**Versicherungsbüro  
Horst Hartmann**

Krautackerstraße 11  
97618 Wargolshausen  
Telefon (0 97 62) 71 65  
Mobil (01 60) 1 81 27 12  
info@hhartmann.vkb.de



## KIRCHE MIT KINDERN

**Kinderkirche im Nebenraum  
der Wargolshäuser Kirche  
am Sonntag, 12.6.2016 um  
10.00 Uhr.**

**Erhaltung der Lebensvielfalt und  
Daseinsvorsorge bedeutet:**

Wald-, Kulturlandschaften und Gewässer bewahren  
Natürliche Lebensräume schützen und erweitern  
Naturverträglich handeln und wirtschaften  
Artenvielfalt erhalten

**Der Rotmilan:**  
Charaktervogel des Grabfeldes

**Eintritt frei**

*Mit Festbetrieb, Kaffee und Kuchen,  
Naturbasteln mit Kindern, Nist-  
kästen, mit Greifvogelexperten  
Daniel Scheffler und mit  
Tombola (1. Preis: Rund-  
flug mit Motorsegler)*

**2. Natur- und Artenschutzfest**  
Sonntag 05.06.2016 12-18 Uhr  
am „Weißen Turm“

**ORGANISATION:**  
Verein zum Schutz der Umwelt und des Kulturerbes in Rhön-Grabfeld e.V.  
V.i.S.d.P.: Bert Kowalzik, Eselshöhe 1, 97618 Wargolshausen

In ZUSAMMENARBEIT mit der Kreisgruppe Rhön-Grabfeld des  
Vereins für Landschaftspflege & Artenschutz in Bayern e.V., VLAB  
Staatl. anerkannte Umwelt- & Naturschutzvereinigung

**SUKRG e.V.**  
Verein zum Schutz der Umwelt und des Kulturerbes in Rhön-Grabfeld e.V.

**Kreisgruppe Rhön-Grabfeld**  
Verein für Landschaftspflege  
& Artenschutz in Bayern

## Neues von der Firmvorbereitung

Unsere Firmbewerber treffen sich mit ihren Familien und Paten zu einer Einstimmung in das Sakrament der Firmung am Donnerstag, den 02. Juni 2016 um 18.00 Uhr in der Kirche von Unsleben.

Am Dienstag, den 14. Juni 2016 werden 32 Jugendliche aus unserer Pfarreiengemeinschaft das Sakrament der Firmung empfangen. Der Firmgottesdienst mit unserem Weihbischof Herrn Ulrich Boom beginnt um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche Weisbach. Nach der Spendung der Firmung zusammen mit der PG „Besengau“ und der PG „Immanuel-Hohe Rhön“ schließt sich ein Stehempfang vor dem Pfarrheim an. Herzliche Einladung an alle diesen Gottesdienst mitzufeiern und dieses Geschenk unseres Gottes mit unseren Firmlingen zu teilen. Unsere Firmlinge werden an diesen Tag selbstständig „JA“ zu Gott und unserer christlichen Gemeinschaft sagen. Der Heilige Geist ist eine Kraft, die ihnen von unserem Gott geschenkt wird. Sie will unsere Firmlinge unterstützen den rechten Weg für ihr Leben zu finden und ist gleichzeitig auch ein Segen, ein „Guter Wunsch Gottes“ für sie. Ich wünsche daher allen unseren Jugendlichen, dass sie diesem Tag mit Freude und Neugier entgegen gehen und spüren, dass Gott sie begleitet.

Michaela Köller, Gemeindereferentin